

# PODIUM

## Weihnachtspause

Dieses Jahr haben wir gemeinsam über 650 Förderanträge bearbeitet. Nun machen wir eine kleine Pause bis zum **07.01.2021**. ★

Wir wünschen allen sehr erholsame Weihnachten und einen guten Start in ein freudvolles **neues Jahr!**

Heft 06/2020

**Verbandsmitteilungen der  
Deutschen Theatertechnischen Gesellschaft**

# Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Menschen der DTHG, in diesem Jahr war alles anders: so konnte die BTT – bereits aus dem Juni verschoben – trotz eines gut ausgearbeiteten Hygienekonzepts im Oktober in Ulm leider nicht stattfinden.

Das war für das Team der DTHG aber kein Hinderungsgrund: Stattdessen gab es zum ersten Mal eine digitale Tagung. In Webinaren und Livestreams konnten wir online ein umfangreiches und interessantes Programm präsentieren.

Und auch das war eine Premiere: erstmalig fand am 28. Oktober 2020 eine digitale Mitgliederversammlung mit angegliederten Vorstandswahlen statt. Wir haben es einfach den großen Parteien und anderen Organisationen gleich getan und ein Online-Voting durchgeführt. Zahlreiche Mitglieder hatten schon vorab per Briefwahl abgestimmt.



Der neue Vorstand der DTHG setzt sich erstmalig - ein Novum in der Branche - paritätisch zusammen. Neu gewählt wurden:

Iris Abel (Redakteurin, Bühnentechnische Rundschau),

Martin Högg (Geschäftsführer, HOAC GmbH),

Martina Meyer (Bühnenmeisterin, Staatstheater Braunschweig)

und Sanela Kolb (Ansprechpartnerin für Firmenmitglieder, DTHG e.V.).

In ihrer Arbeit bestätigt und wiedergewählt wurden: Wesko Rohde (Geschäftsführer, DTHG e.V.) und Hans-Joachim Rau (Leiter Projektteam „NEUSTART KULTUR“).

In unserer konstituierenden Sitzung wurde Wesko Rohde als Vorsitzender des Vorstandes der DTHG bestätigt. Zur 2. Vorsitzenden wurde Sanela Kolb gewählt.

Der neue Vorstand bildet ein vielfältiges Spektrum der Menschen unserer Branche ab. Wir freuen uns auf unsere neue Aufgabe und gehen diese motiviert und positiv für die Zukunft an. Über Anregungen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge freuen wir uns und möchten sie gerne mit Ihnen diskutieren.

In dieser anstrengenden und wechselhaften Zeit wünschen wir all unseren Mitgliedern eine ruhige Adventszeit und besinnliche Feiertage im kleinen Kreis von Freunden oder Familie.

Ein gutes Jahr 2021, das voller Hoffnung und Gesundheit für Euch sein möge.

Martina Meyer, im Namen des neuen Vorstands der DTHG

# Liebe Mitglieder der DTHG,



Iris Abel

Ende Oktober 2020 wurde ein neuer DTHG-Vorstand gewählt, zu dem nun auch ich, Iris Abel, als Redakteurin der Bühnentechnischen Rundschau (BTR), gehöre. In unserer sechsköpfigen Runde treffen mit Martina Meyer, Martin Högg, Sanela Kolb, Hans-Joachim Rau und Wesko Rohde wie-der sehr theater- und verbandserfahrene Menschen zusammen. Auf einen ergiebigen und ver-trauensvollen Austausch mit ihnen freue ich mich!

In welche Richtung und mit welchen Inhalten sollten wir die Vorstandsarbeit gestalten? Was erwarten Sie, erwartet Ihr von unserem Berufsverband? Das würde ich gern erfahren, dazu Anregungen und Meinungen sammeln, um sie in unserem Vorstand umzusetzen und zu diskutieren.

Mit welchen Themen ist der Vorstand, sind Gremien und Beauftragte der DTHG beschäftigt? Unsere interessierten Mitglieder mit aktuellen Informationen zu versorgen und zu erreichen, finde ich wichtig. Dafür bringe ich gern meine Erfahrungen aus

unserer Zeitschriftenredaktion in die Vorstandsarbeit ein, z. B. in aktuellen Veröffentlichungen oder bei Veranstaltungen und Messen.

Die BTR bildet unsere reiche, lebendige und kompetente Branche ab: als Vorstandsmitglied und Redakteurin möchte ich noch mehr Interesse für Projekte und engagierte Menschen wecken – und den vielen Verbandsaktivitäten noch mehr Öffentlichkeit geben.

Ich bin auf neue Begegnungen und einen anregenden Austausch gespannt.

Kommen wir also ins Gespräch, ich freue mich auf ein Wiedersehen!

Herzliche Grüße

Iris Abel

# 60. Bühnentechnische Tagung 2020



Die BTT sollte ein Statement der Branche sein. Eine Veranstaltung, die zeigt, dass man sicher, in geregelterm Abstand und dennoch informativ und anwesend miteinander diskutieren und tagen kann. Die Hallen sind mit sehr guten und optimierten Lüftungsanlagen ausgestattet, zusätzlich sind die viel besprochenen Luftreiniger im Einsatz geplant gewesen mit ablesbaren Messungen. Innovationen unserer Mitgliedsfirmen im Praxistest unter realen Bedingungen.

Die BTT sollte Statement und Signal an die Politik sein, „Wir können das, vertraut uns“!

Durch das Inkrafttreten der Rechtsverordnung des Landes Baden-Württemberg konnte die 60. BTT 2020 nicht stattfinden.

Das mussten wir so akzeptieren.

The life goes on, wir haben kurzerhand beschlossen die 60. BTT innerhalb von 7 Tagen online zu gestalten. Über 37 Vorträge, Roundtables und Firmenvorträge wurden angeboten. Die Premiere in der Geschichte der DTHG war die Mitglieder- und Wahlversammlung online durchzuführen. Es war ungewohnt, aber dennoch konnten wir dieses Format der Tagung erfolgreich abschließen.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Menschen bedanken, die mit großer Leidenschaft die BTT mit organisiert haben. Die Planung ist nicht umsonst, wir sehen uns mit dem Konzept wieder in Ulm 2022.

Hubert Eckart gilt unserer besonderer Dank, für die schnelle Umsetzung der Kongressthemen und die Mitgliederversammlung im Onlineformat.

Die größte Aufmerksamkeit geben wir unseren ausstellenden Firmen, die auf ihre Rückerstattung der Standgebühren verzichtet haben. Wir danken Euch für diese Hilfe in diesen besonderen Zeiten.

Herzlichen Dank für die Unterstützung an:

- Gerriets GmbH
- Cast
- Fülling & Partner
- HOAC
- 1st Selection
- d&b audiotechnik GmbH
- Wilhelm Westholt GmbH
- inthega
- SEEBURG acoustic line GmbH
- SBS Bühnentechnik GmbH
- Conductix-Wampfler GmbH
- AISCO Chemieprodukte GmbH

Das gesamte DTHG-Team wünsche Euch/Ihnen frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches & erfolgreiches Jahr 2021.

Herzliche Grüße

Sanela Kolb

Vorstand

# NeustartKultur.DTHG



Ein neues Jahr wird kommen.

Und es wird besser. Soviel ist sicher.

Es werden Veranstaltungen und Messen stattfinden und Menschen werden zusammenkommen können. Dann erzählt man sich Anekdoten darüber, was man während Corona gemacht hat. Unsere Solidarität gilt und galt allen, die unter der Corona Krise in Existenznöte gerieten. Wir haben aktiv geholfen.

Frau Staatsministerin Grütters möchte eine weitere Milliarde für die Kultur und die Kooperation mit den Verbänden verstetigen. Das ist eine gute Nachricht für die Branche und Bestätigung unserer Arbeit für die Theatermenschen.

Einen großen Schritt sind wir in diesem Jahr gegangen mit den Menschen und Neustart Kultur gegangen.

Hier ein kleiner Einblick nach dem Ausblick.

Die Beauftragung eines 113 Jahre alten – und doch frischen – Verbandes war sicher eine großartige Idee der Kulturstaatsministerin Monika Grütters. Wer kennt die Theater und Kulturorte besser als die Menschen, die sich mit den Strukturen, den Berufen und den Technologien seit langer Zeit befassen und den Theater- und Veranstaltungsbetrieb mit Fortbildungen, technischen Entwicklungen und künstlerisch-technischen Konzepten aktiv unterstützen.

Pandemiebedingte Investitionen im Umfang von 40 Mio. Euro sollen die gebeutelten privaten Theater und Kleinkunsthäuser fit machen für eine bevorstehende Indoor-Saison unter besonderen Bedingungen und gegebenenfalls auch für die Freiluftsaison des kommenden Jahres. Neustart Kultur bedeutet das technische Equipment für einen optimistischen Start der Kreativen und eine vertrauensvolle Rückkehr des Publikums in die ertüchtigten Häuser bereitzustellen.

Hygienekonzepte, Wegeführungen, Bühnentechnik für den Outdoor-Betrieb, papierlose Ticketsysteme, Erweiterung von kontaktlosen Sanitäreinrichtungen und vor allem Lüftungsanlagen sind bei den Antragstellungen gefragt gewesen.

700 Anträge sind bei der DTHG vom 14.07 bis zum 30.11.2020 eingegangen. Insgesamt wurden ca. 38 Mio. vergeben, auch, weil die Antragstellung bis zum 30. November verlängert wurde. Durch die Zusammenarbeit mit den Verbänden konnte das BKM prozentual mehr Mittel ausgeben als alle anderen Ministerien. Ein Zeichen, dass diese Form der Kooperation den Menschen der Kultur schnell und direkt helfen kann.

Die DTHG hat nicht nur die Anträge bearbeitet und auf deren formelle Richtigkeit überprüft. Im Rahmen von Neustart Kultur wurde ein einmaliges Senior Consultant Programm auf den Plan gerufen.

Kürzlich in den Ruhestand versetzte Ingenieure, Experten für Haustechnik und technische Direktoren teilweise großer Häuser wurden als Berater in die Theater entsendet und haben überprüft und vor Ort beraten. Die nachgewiesene Expertise dieser Beratungen war für viele Kulturmenschen der erste freundliche Kontakt mit professionellen Herangehensweisen an ganzheitliche Konzepte pandemiegerechter und nachhaltiger technischer Erweiterungen ihrer Kulturorte.

Dass den Investitionen eine sinnvolle Bestandsaufnahme zugrunde liegt, schafft dabei einen Zugang zu oft längst überfälligen Ertüchtigungen. Die Betrachtung unter Corona-Bedingungen kann auch eine gute Grundlage der Neuorganisation von Arbeits- und Publikumsbereichen bilden.

Wenig erfreulich sind die oft ungestützten Diskussionen um neue Technologien zur Luftreinhaltung in raumluftechnischen oder ortveränderlichen Anlagen und deren Verwendung in den Kulturbauten. Eine Regelfreundlichkeit bei gleichzeitiger Technikfeindlichkeit fördert weder Vertrauen noch den notwendigen experimentellen Umgang mit Technologien, die antiviral wirken könnten.

Bei der besonderen Prominenz der Kulturgebäude bieten gerade die sich für den großen gesellschaftlichen Test an. Theater waren – gegen erhebliche Widerstände –

die ersten elektrifizierten Gebäude in Deutschland vor mehr als 140 Jahren. Orte aktiven Ingenieurwesens.

Ein geringer Anteil an gut organisierten Förderpiraten schmälerte nicht das Vergnügen im großen Stil den kleinen Theatern und Kleinkunstabühnen geholfen zu haben und deren teilweise euphorische Dankbarkeit ist für das ganze DTHG-Team eine besonders freudvolle Erfahrung.

Ein neues Jahr wird kommen.

Wesko Rohde

# NeustartKultur: Blicke hinter die Kulissen



Am 30.11.2020 endete die Antragsfrist für pandemiebedingte Investitionen an privaten Theatern im Rahmen des von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien initiierten Programms "Neustartkultur".

Die mit der Antragsbearbeitung und Vergabe der Mittel beauftragte DTHG staunte nicht schlecht darüber, dass sich die unglaubliche Anzahl von 681 privaten Theatern um den Erhalt von Fördermitteln bemüht haben.

Einem Großteil der Anträge kann stattgegeben werden.

Doch wer alles sind diese 681 Spielstätten?

Für das DTHG-Projektteam taten sich viele neue Einblicke in diesen Teil der bundesweiten Theaterlandschaft auf, fern der allgemein bekannten großen städtischen Häuser. Es ist eine bunte vielseitige Kulturszene, zu der Spielstätten aller Größen – von weniger als 40 bis zu mehreren hundert Plätzen – gehören, und auch einige ganz besondere Projekte wie z. B. ein Theaterzug, der durch die Lande reist und Gastspiele im In- und Ausland gibt, sind dabei.

Auch für die DTHG ist diese Arbeit bereichernd und wir möchten mit Ihnen, den Mitgliedern, einige interessante Einblicke teilen, die sicherlich auch Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Vernetzung bieten.



Maria Bürger

Auf diesem Sektor ist seit Herbst 2020 unsere Projektmitarbeiterin Maria Bürger tätig. Bürger studierte Kommunikationsdesign an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin und fand den Einstieg in die Theaterwelt durch ein freiwilliges soziales Jahr am Mainfranken Theater Würzburg. Seit dem Jahr 2019 arbeitet sie bereits im Digital-Projekt der DTHG mit.

Derzeit erstellt Bürger digitale Porträts der geförderten Theater und veröffentlicht sie auf der Projekt-Website <https://neustartkultur.dthg.de> (<https://neustartkultur.dthg.de/>).

Schauen Sie einmal vorbei und lernen sie eine täglich wachsende Vielzahl faszinierender Theater und der dahinter stehenden Mitarbeiter kennen, die sich mit großem Engagement, viel Kreativität und Ausdauer für ihren Neustart einsetzen.

# Marius Lohmann: Projektmanager des Forschungsprojekts zu raumlufotechnischen Anlagen in Theatern und Konzerthäusern



Marius Lohmann

Die DTHG plant ein gemeinsames Projekt mit dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur des Landes NRW, in dem der Bestand der raumlufotechnischen Anlagen der Theater und Landesbühnen untersucht und bei optimaler Funktion mit einem Siegel bewertet werden soll.

Für dieses Projekt konnten wir Marius Lohmann auf Zeit mit ins Boot holen, der in unterschiedlichen Bereichen seine Kenntnisse des Projektmanagers unter Beweis stellen durfte.

*Was machst Du im Projekt und wofür steht es?*

Bei dem Forschungsprojekt zu raumlufotechnischen Anlagen in Theatern und Konzerthäusern des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW und der DTHG geht es zunächst um die technische und hygienische Bestandserfassung des IST-Zustands von Lüftungsanlagen in Kulturbetrieben anhand von realen Daten. Mit den ausgewerteten Daten können sukzessive Kriterien und Maßnahmen erarbeitet werden, um einen sicheren Betrieb in Theatern und Konzerthäusern in Corona-Zeiten zu gewährleisten. Das langfristige Ziel wäre, durch eine Art Bewertungsverfahren Einrichtun-

gen mit zuverlässig arbeitenden Lüftungsanlagen offiziell kennzeichnen zu können und so für Mitarbeiter und Besucher Transparenz schaffen zu können. In meiner Rolle als Projektkoordinator möchte ich die kommunikative Schnittstelle zwischen allen Beteiligten sein, behalte stets den Zeitplan des Vorhabens im Auge und Sorge für einen reibungslosen Ablauf der Datenerhebung. Es ist umfassend, aber sehr spannend.

*Wie bewertest Du ein solches Projekt?*

Damit kulturelle Veranstaltungen sicher stattfinden können, benötigt es zuverlässige Rahmenbedingungen, die einen möglichst freien Alltagsbetrieb trotz Pandemie gewährleisten können. Für Veranstaltungen in geschlossenen Räumen ist dabei der Zustand einer raumluftechnischen Anlage ungeheuer wichtig, denn diese kann, wenn sie gut funktioniert, das Infektionsrisiko entscheidend verringern. Dieses Forschungsprojekt kann in Zukunft für eine schnelle und sichere Beurteilung des Gefahrenpotentials im laufenden Betrieb eine wichtige Rolle spielen oder, je nach Zustand der Anlagen, auch Erleichterungen ermöglichen.

*Wie ist Dein beruflicher Werdegang?*

Ich bin studierter Kommunikationswissenschaftler und liebe Medien aller Art. Nachdem ich zunächst als freiberuflicher Mediengestalter Videos und Website-Inhalte für Start-Ups entwickelte, arbeitete ich zwei Jahre als Produktionsassistent für eine Werbefilmproduktionsfirma bevor ich als Projektmanager für Digital- und Online-Marketing zu einer Agentur wechselte. Seit Dezember 2020 bin ich bei der DTHG und unterstütze dort die Projektarbeit.

*Wie verläuft der Kontakt zu den Theatern?*

Wir führen zunächst Vorgespräche mit den jeweiligen Hausleitungen und stellen unser Vorhaben vor. Im Anschluss versuchen wir in engem Kontakt mit den zuständigen technischen Verantwortlichen alle von unserem Expertenteam definierten Kennzahlen und die dazugehörigen Betriebswerte in der Datenbank unserer Erhebung zu erfassen. Im Anschluss können wir eine umfangreiche Bewertung anhand unterschiedlicher Kriterien formulieren und am Ende steht im Idealfall eine "grüne Ampel", die einen sicheren Betrieb der jeweiligen Einrichtung markiert. Wichtige Ansprechpartner sind die DTHG-Kolleginnen und -Kollegen in den Häusern.

*Hast Du vorher schon Kontakt zu Kulturbetrieben gehabt?*

Vor der Pandemie ging ich sehr gerne ins Theater aber auch in Ausstellungen und Museen. Das ist auch einer der Hauptgründe, warum ich nach meinem Studium in Thüringen nicht nach Münster zurückgekehrt bin, sondern mich für Berlin als Wohnort entschieden habe. Berlin hat da wirklich viel zu bieten und es ist sehr schade,

dass diese Einrichtungen momentan alle geschlossen sind. Wenn ich jetzt helfen kann, sie wieder zu öffnen, ist mir das eine echte Freude.

*Infos unter <https://lueftung.dthg.de>*

# Funf Fragen an Dirk Rüter Geschäftsführer von Harlequin Floors Deutschland GmbH



Dirk Rüter

1. *Wie geht es Dir und deinem Team in der derzeitigen Situation? Wir sind zum Glück alle gesund, und das ist denke ich die Hauptsache! Harlequin Floors ist ja ein Unternehmen mit Niederlassungen weltweit – ein globaler Familienbetrieb sozusagen – und man kennt natürlich die meisten Kollegen auch persönlich und sorgt sich um das Wohlergehen der einzelnen. Es war schön, diese gegenseitige Fürsorge zu erfahren, und ich glaube, das hat die Harlequin Family noch enger zusammengebracht.*
2. *Im Lockdown haben viele die Zeit genutzt etwas Neues auf den Markt zu bringen, Harlequin Floors hat auch getüftelt und ein neues Produkt entwickelt, welches gerade in der jetzigen Zeit ein wichtiges Thema ist, die Desinfektion. Was ist das besondere an eurem Reinigungsmittel für Tanzböden?*  
Unser neuer Daily Dance Floor Cleaner ist ein antibakterieller Reiniger mit desinfizierenden Eigenschaften, der speziell für die Reinigung von Tanzbelägen konzipiert wurde. Die Anschaffung eines Tanzteppichs für die professio-

nelle oder semi-professionelle Nutzung ist nicht günstig, und viele Kundinnen sind momentan auf Grund der Hygienebestimmungen verunsichert, wie die Reinigung – oftmals mehrmals täglich – durchgeführt werden soll und ob nicht die eingesetzten Produkte den Tanzbelag angreifen und dauerhaft beschädigen. Mit dem Harlequin Dance Floor Cleaner haben wir ein Reinigungsmittel speziell für Tanzbeläge entwickelt, das den geltenden Desinfektionsvorschriften entspricht, aber die Materialien, aus denen die Beläge hergestellt werden, nicht angreift und somit die Langlebigkeit eines guten Tanzteppichs nicht beeinträchtigt.

3. Neben dem neuen Produkt ist das Team Deutschland erweitert worden. War es schwierig neue Teammitglieder zu finden? Der Rekrutierungsprozess dieses Mal lief in der Tat etwas anders ab als früher! Klassische Vorstellungsgespräche zum Beispiel wurden durch Zoom Meetings ersetzt. Allerdings habe ich den Eindruck bekommen, dass doch einige Menschen die Zeit des Lockdowns genutzt haben, um die eigene professionelle Situation neu zu evaluieren, und sich neuen Herausforderungen zu stellen. Wir haben jedenfalls zwei tolle neue Mitarbeiterinnen für den Vertriebsinnendienst während der Zeit des Lockdowns rekrutiert, und mit Sander Resnik einen sehr profilierten Commercial Director gefunden, der nun bereits seit drei Monaten bei uns tätig ist.
4. Es hat sich in den letzten 6 Monaten viel verändert, Vertriebsreisen sind nahezu komplett ausgefallen, Produkte konnten nicht mehr live vorgestellt werden, der persönliche Kontakt ist nicht mehr da etc. Wie siehst Du diese Veränderung und was wird sich zukünftig etablieren? Das war stellenweise wirklich schwierig für uns, denn natürlich tätigt man keine Anschaffung wie einen Schwingboden, ohne diesen vorher eingehend getestet zu haben! Hier muss ich wirklich sagen, dass ich froh bin, dass die Beschränkungen zumindest in Deutschland mittlerweile wieder gelockert worden sind, und wir wieder Beratungstermine vor Ort bei unseren Kunden wahrnehmen können. Der persönliche Kontakt mag in anderen Industriezweigen vielleicht nicht unbedingt von Nöten sein, aber bei unseren Produkten spielen Haptik oder Product-Performance eine große Rolle bei der Entscheidungsfindung unserer Kunden.
5. Ballett- und Tanzvorführungen finden unter strengen Hygienemaßnahmen wieder statt. Welches war deine erste Aufführung nach dem Lockdown und wie war das für Dich? Eine meiner ersten Vorstellungen war die Premierenserie First Dates des neuen Ballettdirektors des Ballett am Rhein Düsseldorf Duisburg, Demis Volpi, im Düsseldorfer Opernhaus. Ursprünglich war ge-

plant, die neu zusammengestellte Compagnie dem Publikum im Rahmen einer abendfüllenden Vorstellung mit ausgewählten Choreographien Volpis und anderer Choreographeninnen zu präsentieren. Auf Grund der Corona-Hygiene- und Abstandsvorschriften wurden daraus drei einstündige Vorstellungen an drei aufeinanderfolgenden Tagen, bei denen jeweils nur kleine Gruppen von Tänzerinnen zusammen tanzen durften. Organisatorisch hat alles sehr gut funktioniert, und ich muss sagen, die Vorstellungen hatten trotz der Beschränkungen eine ganz besondere Intensität.

Vielen Dank an Dirk Rüter. Das Interview führte Sanela Kolb Ende September.

# Auszeichnung für Vincent Kaufmann, Mitarbeiter des digital.DTHG-Projekts



Vincent Kaufmann

Für seine Abschlussarbeit "Einsatz von virtueller Realität als Methode zur Gestaltung und Entwicklung von Bühnenbildern am Theater" wurde Vincent Kaufmann am 30. Oktober 2020 vom VDI Berlin-Brandenburg mit dem 3. Preis des Wettbewerbs „Mensch und Technik“ geehrt.

Die mit 6.000 Euro dotierte Ausschreibung hatte sich an Studierende sowie Absolventinnen der Hochschulen und junge Start-Ups aus beiden Bundesländern gerichtet. Die Festveranstaltung unter strengen Hygienebedingungen fand mit den besten Berlin-Brandenburger Hochschul-Absolventinnen des Jahrganges 2019/2020 im Gassometer des EUREF-Campus Berlin statt.

Kaufmann – der bereits im Alter von 12 Jahren als Schauspieler den Weg ans Theater fand, im Jahr 2016 seine erste Musicalproduktion “Salthill – Das Musical” leitete und im Jahr 2019 ein Praxissemester in der technischen Leitung am Burgtheater Wien absolvierte – verfasste seine Abschlussarbeit im Studiengang Theater- und Veranstaltungstechnik und -management der Beuth Hochschule, betreut von Prof. Dr. Bri Newesely und Pablo Dornhege.



Die Laudatio hielten die in Forschung und Lehre erfahrenen Projektleiter:innen und Beauftragte für Digitalität und Neue Technologien der DTHG, Pablo Dornhege und Franziska Ritter.

Wie Ritter und Dornhege betonten, werden die Aufgaben und Anforderungen an Theatern immer größer, bei gleichzeitig begrenzten Zeit- und Personalressourcen. Es gelte, neue Wege zu finden, um Abläufe zu optimieren und den Menschen die Arbeit zu erleichtern. Kaufmann ging im Rahmen seiner Arbeit der Frage nach, ob der Einsatz von Virtual Reality als Technologie ein sinnvolles Mittel sein kann, um den wachsenden Anforderungen am Theater gerecht zu werden. Hierbei richtete er den Fokus auf den Entwicklungsprozess von Bühnenbildern und -räumen, insbesondere auf die “Bauprobe”, bei der alle Beteiligten einer Theaterproduktion aus den unterschiedlichen Aufgabenbereichen im Bühnenraum zusammenkommen und an-

hand eines mit einfachen Mitteln in Dimension und Proportion gebauten provisorischen Bühnenbilds über Umsetzbarkeit, Konstruktion und z. B. Beleuchtung diskutieren.

In seiner Arbeit habe Kaufmann eine Vielzahl von Virtual-Reality-Programmen aus den Bereichen Architektur, Industriedesign und räumlichen Prototyping erprobt, um herauszufinden wie sich diese Anwendungen auf die Bauprobe und theaterspezifische Arbeitsprozesse adaptieren lassen. Hierbei habe er die Potentiale, aber auch die Komplexität der Technologien schnell erfasst und mit seinem fundierten Fachwissen und seiner weitreichenden Praxiserfahrung verknüpft. Aus seinen Erkenntnissen entwickelte er drei, wie Ritter und Dornhege lobten, "sehr präzise beschriebene Workflows, um den vielfältigen Anforderungen unterschiedlicher Häuser gerecht zu werden".

Diese Ansätze führten auch zu Synergien mit dem DTHG-Projekt "Im/material Theatre Spaces" und eröffneten Kaufmann den Weg zu seiner Mitarbeit im DTHG-Digital-Team seit dem Jahr 2020.

Kaufmann habe sich "innerhalb kürzester Zeit mit seiner positiven Art und erfrischenden Mentalität in unsere Herzen gespielt", erklärten Ritter und Dornhege. Die Inhalte und Erkenntnisse seiner Arbeit könne er nun in der Praxis anwenden. Mit dem Workshop "How to go Virtual" reist er im Auftrag der DTHG nun als "VR-Coach" – also als mobiler Digital-Botschafter – durch Deutschland. Vor Ort leistet er Überzeugungsarbeit und transferiert das Wissen über Workflows, Software und Hardware rund um die "Virtuelle Bauprobe" in den Arbeitsalltag vieler Veranstaltungstechniker:innen, Konstrukteur:innen oder Bühnenbildner:innen. Mit "charmanter und persistenter Freundlichkeit" wisse er auch diejenigen zu begeistern, die der Technologie erstmal skeptisch entgegentreten.

Die DTHG gratuliert Vincent Kaufmann an dieser Stelle nochmals ganz herzlich zu dieser Auszeichnung!

# Neu im DTHG-Büchermarkt

Wir möchten Sie auf vier neue Publikationen im DTHG-Büchermarkt (<https://books.dthg.de> (<https://books.dthg.de/>)) aufmerksam machen.

Außerdem haben wir zum Jahresende die Preise einiger älterer Publikationen, die nicht der Buchpreisbindung unterliegen, stark reduziert. Schauen Sie vorbei: <https://books.dthg.de> (<https://books.dthg.de/>)!

## VDE 0100 und die Praxis, 17. Auflage (2020)



von Gerhard Kiefer / Herbert Schmolke / Karsten Callondann

Wegweiser für Anfänger und Profis

Durch den Fortschritt der Technik ist das VDE-Vorschriftenwerk in den letzten Jahren sehr umfangreich geworden. Allein im Bereich der DIN VDE 0100 wurden in den vergangenen Jahren nahezu alle Themen neu bearbeitet, und einige Themen mussten zusätzlich aufgegriffen werden.

„VDE 0100 und die Praxis“ liegt nun in der 17. Auflage vor. Im Laufe von mehr als 25 Jahren ist dieser Leitfaden unter dem Kürzel „Der Kiefer“ zu einem Standardwerk geworden, ein Klassiker für sämtliche Fragen rund um das Thema Planung, Errichtung und Prüfung elektrischer Niederspannungsanlagen. Das Werk wurde einer kompletten Überarbeitung unterzogen, um die seit der letzten Auflage aktualisierten Normen und technischen Regelwerke zu berücksichtigen. Wie in früheren Auflagen werden die theoretischen Grundlagen und die Anforderungen aus Normen, vor

allem aus dem Bereich der DIN VDE 0100, anhand zahlreicher Beispiele praxisrelevant und gut verständlich erläutert.

VDE-Verlag, 17., neu bearbeitete Auflage 2020, 1059 Seiten, DIN A5, Festeinband.

Preis: 45,00 €

Mehr Informationen und bestellen: <https://books.dthg.de/produkt/vde-0100-und-die-praxis-17-auf1>

## Fachkunde Elektrotechnik, 32. Aufl. (2020)



Standardwerk des Grundlagen- und Fachwissens aller Lernfelder für das gesamte Berufsfeld Elektrotechnik

von Klaus Tkotz et al.

*neu in der 32. Auflage:*

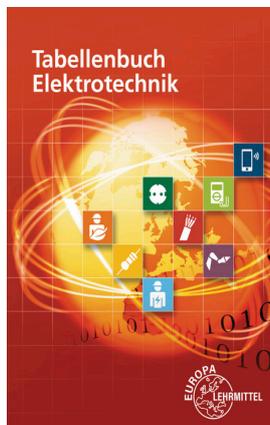
- aktuelle DIN-VDE-Normen und weitere Praxistipps
- Neugestaltung Kapitel SPS: Programmierung im TIA-Portal, Analogwertverarbeitung, Links zu Lern-Videos und den Originalprogrammausdrucken zu den Beispielen
- DIGITAL+: alle Abbildungen, Tabellen, Lernbilder, Infoseiten und Wiederholungsseiten zum Download im Kaufpreis enthalten; Nutzung für Unterrichtsvorbereitung und Referate möglich

Verlag Europa-Lehrmittel, 32. Auflage 2020, 696 Seiten, zahlr. Abb., 4-fbg., 17 x 24 cm, brosch., mit Lesezeichen.

Preis: 39,90 €

Mehr Informationen und bestellen: <https://books.dthg.de/produkt/fachkunde-elektrotechnik-32-auf1-2020>

# Tabellenbuch Elektrotechnik, 29. Aufl. (2020)



Tabellen – Formeln – Normenanwendungen  
von Klaus Tkotz et al.

Das Tabellenbuch Elektrotechnik bietet eine komprimierte Darstellung der wesentlichen Lernfeld-Inhalte von Elektrotechnik, Lichttechnik, Elektronik und Informationstechnik. Es ist ferner darauf ausgerichtet, das Lösen von Prüfungsaufgaben hilfreich zu unterstützen.

Die Weiterentwicklungen der Technik unter den Stichworten Digitalisierung, Industrie 4.0, Smart Grids, Smart Home und Klimawandel sowie zahlreiche Änderungen der DIN-VDE-Normen führten zu einer erneuten Überarbeitung und Erweiterung des Buches.

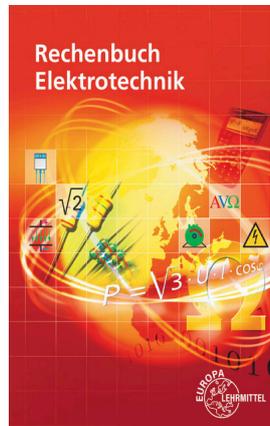
Normänderungen aller DIN-, EN-, IEC-, ISO-, VDE-, VDI- und ÖVE- Normen wurden übernommen. Allgemein ist zu beachten, dass vielfach die Normen verschiedene Formen zulassen, z.B. in DIN EN 61082 (Dokumente der Elektrotechnik, Regeln) Stromverzweigung mit oder ohne Punkt. Davon wurde, wie in der beruflichen Praxis, auch im Buch Gebrauch gemacht.

Europa-Lehrmittel, 29. Auflage 2020, 600 Seiten, zahlr. Abb., 4-fbg., 15,2 x 21,5 cm, brosch., 8-faches Daumenregister.

Preis: 29,30 €

Mehr Informationen und bestellen: <https://books.dthg.de/produkt/tabellenbuch-elektrotechnik-29-auf1-2020>

## Rechenbuch Elektrotechnik, 22. Aufl. (2020)



Lehr- und Übungsbuch für alle energietechnischen Handwerks- und Industrierberufe zur Aus- und Weiterbildung: handlungsorientiert, praxisnah und prüfungsrelevant.  
von Klaus Tkotz et al.

Das Rechenbuch Elektrotechnik ergänzt mit nach Schwierigkeitsgrad aufsteigenden Aufgaben und Rechenbeispielen die Fachkunde Elektrotechnik um den mathematischen Teil und um das fachbezogene Rechnen.

Die beiliegende CD enthält alle Bilder des Buches.

Europa-Lehrmittel, 22. Auflage 2020, 288 Seiten, zahlr. Abb., 4-fbg., 17 x 24 cm, brosch., mit digitalem Zusatzmaterial.

Preis: 25,70 €

Mehr Informationen und bestellen: <https://books.dthg.de/produkt/rechenbuch-elektrotechnik-22-aufl-2020>

### DTHG-Büchermarkt

Das vollständige Angebot des DTHG-Büchermarktes mit mehr als 80 Publikationen zu den Bereichen Veranstaltungstechnik und -management, Theaterarchitektur, Bühnen- und Kostümbild finden Sie hier: <https://books.dthg.de> (<https://books.dthg.de/>).

Die Lieferung erhalten Sie i.d.R. innerhalb von zwei Werktagen, die Zahlung erfolgt per Überweisung, Paypal oder Kreditkarte.

Achtung: Betriebsferien bis 5.01.2021. Bis dahin eingehende Bestellungen werden am 6.01.2021 bearbeitet.

## **DTHG-Büchernewsletter**

Möchten Sie ca. 4-mal im Jahr den Newsletter der DTHG Service GmbH mit Informationen zu Neuerscheinungen im DTHG-Büchermarkt, Bestsellern und aktuellen Themenschwerpunkten erhalten? Dann senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff "Büchernewsletter" an die Mail-Adresse "gmbh@dthg.de".

# Streaming-Filmtipp: Das Haus der guten Geister



Ein Film von Marcus Richardt & Lillian Rosa

D / CH 2019 | 103 Min

Dokumentarfilm

Mit "DAS HAUS DER GUTEN GEISTER" haben Marcus Richardt und Lillian Rosa ein filmisches Porträt der Staatstheater Stuttgart geschaffen – mit Blicken in viele Gewerke.

In den Jahren 2011 bis 2018 war Jossi Wieler Intendant der Oper Stuttgart. Der Film begleitet das Führungsteam der Oper bei der Entstehung der von Wieler inszenierten Oper „Pique Dame“. Von den ersten Proben an wird die Zusammenarbeit mit Co-Regisseur Sergio Morabito, Generalmusikdirektor Sylvain Cambreling, der Bühnen- und Kostümbildnerin Anna Viebrock und den anderen ‚guten Geistern‘ des Stuttgarter Hauses mit der Kamera begleitet.

Beleuchtet wird nicht nur das traditionsreiche Handwerk an sich: Der Fokus wird auch auf die Ansätze zur Implementierung nachhaltiger Arbeitsprozesse gerichtet.

Der für den 5. November geplante Kinostart musste aufgrund der Corona-Maßnahmen abgesagt werden.

*Seit dem 10. Dezember wird der Film nun exklusiv als Kino-Video-on-Demand über den Vimeo-Kanal des Verleihsangeboten. **Der Link lautet:***

*<https://vimeo.com/ondemand/dashausdergutengeister>.*

*Die Online-Tickets werden zum Preis von 9,00 € angeboten, wobei 50% der Erlöse den teilnehmenden Kinos zugutekommen.*